

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger

N^o 1.

Donnerstag, den 1. Januar,

1835.

Zum neuen Jahre 1835.

Es steigt mit rascher Schwinge

Die wechselvolle Zeit,
Hat neue Jahresringe
Den alten angereicht.

Und an der ersten Pforte

Zu neuer Zukunft Schoos

Begrüssen Wunsch und Worte

Das unbekante Loos.

Ich wünsch' Euch alles Gute,

Die dieses Blatt begünst,

Das oft mit leichtem Muth

Des Lebens Ernst verflüßt.

Ich gön' Euch alle Gaben,

Von jedem möglichst viel.

Doch meine Wünsche haben

Für jetzt ein andres Ziel.

Nicht Gold, noch Edelsteine,

Noch den papfer'nen Tand,

Wie glänzend auch erscheine

Der stolze Bau — auf Sand.

Oft wird das Herz nur ärmel

Beim Schimmer einer Pracht,

Die nicht die Herzen wärmer,

Den Geist nicht freier macht.

Nicht die eitle Ehre,

Das Truggebild der Zeit,

Die ihre Scheinaktare

Für wenig Stunden wehrt;

Noch Macht, die, in dem Wahne

Der Sicherheit gewiegt,

Beim Nahen der Dräue

Wie Spreu im Wind' verfliegt.

Noch, daß in allen Reichen

Das Kriegsgetümmel stürmt,

Wo sich der Ruhm aus Reichen

Die Siegstrophäen thürmt.

Doch auch nicht einen Frieden,

Wo Streid im Herzen lebt,

Und Zwietracht tief geschieden,

Was auser Trug verwebt.

Des Glückes Güter fliehen

Bei jedes Windes Hauch,

Was Zufall und Verliehen,

Entzieht der Zufall auch,

Selbst das so hell erschienen,

Der Freiheit goldnes Licht,

Auch die muß man verdienen,

Das Glück gewährt sie nicht.

Drum wünsch' ich starke Herzen

Für dies Geschlecht der Zeit,

In Freude und in Schmerzen

Gewärtig und bereit.

Die jegliches Verhängniß

Mit gleichem Muth sehn,

In Tagen der Bedrängniß

Zu ihrer Fahne stehn.

Das Herz der wahrhaft Treuen,

Das kein Geschick bewegt,

Das nicht bei jedem Neuen

Auch wieder anders schlägt,

Das auch in schlimmen Stunden

Gleichmüthig bleibt und fest,

Und wen es treu gefunden,

Von dem nicht weicht, noch läßt.

In die Himmelsmitte,
 Vom Undank nicht geizt,
 Die, wenn sie Thränen stillte,
 Nur immer wärmer wird,
 Vom Himmelsstrahl entzündet,
 Versöhnet und verzehrt,
 Und jedes Herz verbündet,
 Und jede Seele wehrt.

Den heißen Durst nach Wahrheit,
 Der, nicht vom Schein verführt,
 Mit jugendlicher Klarheit
 Den Kern der Dinge spürt.
 Der Schleier ist zerrissen
 Und offen liegt das Buch.
 Nur ein lebendig Wissen
 Macht diese Erde klug.

Die Freundschaft, die, im Glücke
 Des Freundes ohne Reid,
 Bei Ungemach's Tüde,
 Ihm Trost und Hilfe leiht.
 Der Liebe duftige Rose,
 Die zart im Schatten blüht,
 In deren weichem Schooße
 Des Lebens Stern erglüht.

Zufriedenes Behagen
 In stiller Häuslichkeit,
 Und Gleichmuth ohne Klagen
 Im wilden Drang' der Zeit,
 Und in dem Herzen Frieden
 Und Ruhe in dem Haus. —
 Was dann der Zeit beschieden,
 Ihr haltet's männlich aus.

Sch u l f e s t

An der Nicolaischule wurde das gewöhnliche Weibnachtschulfest am 23. Decbr. durch Gesänge, Declamation eigener Gedichte und Prämienvertheilung zum Schluß des Jahres gefeiert, und die Schüler hierauf in die Ferien entlassen. Vorher erschien ein Programm unter dem Titel: Schola Nicolaitana Lipsiensis Bromalia h. X. d. XXIII. n. Decbr. a. ccccxxxiv. — rito celebranda indicit (1 V. in 4.). Auf diesem sind die Namen von 8 Schülern der beiden obern Classen aufgeführt worden, von denen 1 ein griechisches, 2 lateinische, 3 deutsche Gedichte recitiren sollten (3 Söhne Leipziger, und 5 aufwärtiger Aeltern). Der Prämien wurden 28, theils in Geld, theils in Büchern vertheilt, und den übrigen an Sitten und Fleiß vorzüglichen Schülern, zu deren Belohnung jene nicht ausreichten, gedruckte Zeugnisse der Zufriedenheit gegeben. Eine ungewöhnlich große Anzahl von Zeugen aus der Stadt und Umgegend verherrlichte das Fest und erfreute für Lehrende und Lernende. An ihrer Spitze standen die so lange fern gewesenen Herren des Schulvorstandes D. Grafmann und D. Deutrich, welche der Rector mit freudigen Worten bewillkommnete. Die Leistungen der Schüler in Declamation und Gesang, wie in der poetis-

chen Sprachform, waren erfreuliche Beweise ihrer Bestrebungen, und bekräftigten die Zuhörer in ihrem günstigen Urtheile über die Anstalt, von denen viele bei ihrem Weggange ihren Wunsch für ferneres Gedeihen derselben aussprachen.

Nach Anhörung beider Festpredigten am 25. und 26. December in der Peterskirche.

Worte des Lebens drangen an heiliger Stätte,
 Himmlischen Trostes voll, in das verlangende Herz.
 Aus des Irrwahn's und Zweifels verschlungener Kette
 Rang der Glaube sich frei, wie aus den Schlingen das Erz.
 Kindliches Wohlgefühl strebt dankend zum Vater empor,
 Der den erhabenen Sohn zum Retter der Sünder erkor.

Aber vom Urquell des Heils zur Erde hernieder
 Kehrt zum Tempel des Herrn froh der begnadigte Geist.
 Suchend den redlichen Führer zur Wahrheit wieder,
 Der mit prophetischer Kraft Gottes Erbarmung preist.
 Der zu der Heimath Gefildes mit leuchtendem Hoffnungsblid
 Leitet der Pilgrimme Schaar zum liebenden Vater zurück.

Wahrer Verkünder lebendiger Himmelslehre,
 Nicht unter Dornen erstarrt Dein begeistertes Wort!
 Was Du gesprochen zu fördern des Schöpfers Ehre,
 Pflanzet in zahllosen Seelen befruchtend sich fort.
 Reicher Segen begleitet Dein edles Walten hienieden,
 Der Du im Innern der Brust trägest der Ewigkeit Frieden.

Redacteur: D. X. Barthausen.

Verzeichniß

der in dem zurückgelegten 1834^{ten} Jahre

in

Leipzig

Getrauten, Gebornen und Verstorbenen.

I. Der Zeit nach sind:

Im Monat	Geboren:								Verstorben:														
	Getraut:		Summa	Hauptsumme der Geborenen	Kinder bis mit dem 10ten Jahre			Unverheirathete über 10 Jahr	Verheirathete				Summa aller Verstorbenen	Hauptsumme									
	eheliche	unehel.			eheliche	unehel.	Summa		Widauer	Widauer	Widauer	Widauer											
	Paar	Söhne	Töchter	Söhne	Töchter	Söhne	Töchter	Söhne	Töchter	Söhne	Töchter	Widauer	Widauer	Widauer	Widauer								
Januar	30	50	30	12	9	62	39	101	20	18	10	5	30	23	12	8	14	8	3	5	59	44	103
Februar	17	43	46	18	7	61	53	114	20	23	7	4	27	27	8	5	15	12	6	11	56	55	111
März	—	46	49	9	12	55	61	116	22	24	4	3	26	27	8	5	13	16	3	5	51	53	103
April	51	37	43	10	6	47	49	96	29	18	8	3	37	21	10	4	21	16	3	20	71	61	132
Mai	24	51	43	6	8	57	51	108	20	14	7	2	27	16	14	12	16	9	12	12	69	49	118
Junius	36	47	36	10	8	57	44	101	25	23	4	1	29	24	17	8	14	12	4	11	64	55	119
Julius	22	43	33	10	7	53	40	93	28	15	7	5	35	20	12	7	17	7	2	9	66	43	109
August	17	51	58	10	9	61	67	128	28	26	8	4	36	30	8	6	18	7	2	9	64	52	116
Septbr.	27	44	54	10	9	54	63	117	20	19	7	4	27	27	10	3	12	16	2	8	51	50	101
October	22	48	46	3	12	51	58	109	11	16	6	3	17	19	10	11	21	17	2	15	50	62	112
Novbr.	42	49	45	11	13	60	58	118	14	10	4	4	18	14	9	2	13	4	4	13	44	33	77
Decbr.	—	42	51	10	1	52	61	113	17	16	3	3	20	19	16	6	5	8	2	17	43	50	93
Summa	288	551	534	119	110	670	644	1314	254	222	75	41	329	263	134	77	179	132	45	135	687	607	1294
		1085		229					476		116		592		211		491						

II. Dem Alter und Geschlechte nach sind verstorben:

	Unt. u. v. 17	b. 57	b. 107	b. 157	bis 20 Jahr	bis 30 Jahr	bis 40 Jahr	bis 50 Jahr	bis 60 Jahr	bis 70 Jahr	bis 80 Jahr	bis 90 Jahr	über 90
M.	227	83	16	11	22	49	5	2	22	26	6	16	30
F.	160	83	17	7	14	22	12	—	9	38	5	7	24
Sa.	387	166	33	18	36	90	17	2	31	64	11	40	54

Bei den Verstorbenen vom 20sten Jahre an bedeuten die ersten Zahlen die Unverheiratheten, die zweiten die Verheiratheten und die dritten die Witwer und Witwen.

Es sind demnach in dem verfloffenen Jahre

- 1) Getrauet 288 Paare. (worunter 13 Paar Zwillinge und 6 P. thumi.)
- 2) Geboren 1314, nämlich: $\left. \begin{array}{l} 670 \text{ Söhne} \\ 644 \text{ Töchter} \end{array} \right\}$ und $\left. \begin{array}{l} 40 \text{ todtgeborne Söhne, als: } \left\{ \begin{array}{l} 29 \text{ eheliche.} \\ 11 \text{ uneheliche.} \end{array} \right. \\ 33 \text{ todtgeborne Töchter, als: } \left\{ \begin{array}{l} 22 \text{ eheliche.} \\ 11 \text{ uneheliche.} \end{array} \right.$
- 3) Verstorben 1294, nämlich: $\left\{ \begin{array}{l} 687 \text{ männlich} \\ 607 \text{ weiblich} \end{array} \right\}$ als: 502 in der Stadt, 594 in der Vorstadt, 3 im Hospital zu St. Johannis, 32 im Georgenhause, 121 im Hospital zu St. Jacobi (worunter 25 Personen, welche hieselbst in dasselbe gebracht worden sind), 9 im Waisenhause, 13 in der Entbindungsschule, 4 im Militärhospital, 5 in der homöopathischen Heilanstalt, 1 aus Dresden, 3 aus Gohlis, 1 aus Reudnitz und 1 aus Städteln.

Unter den Verstorbenen sind befindlich:

Verunglückte und gewaltsam umgekommene Personen, nämlich: Der Buchdruckerkunst Beflissener Gardino wurde am 1. Januar am Thomaspfortchen in dem allda befindlichen Wassergraben todt gefunden. — Der Schuhmacherses Friedrichs erkrankt beim Baden am 7. Juli im sogenannten faulen Graben hinter der großen Funkenburg. — Der Sächs. Schütze Uhlermann erkrankt beim Baden am 18. Juli im Elsterflusse, unweit der heiligen Brücke. — Ferner wurden todt gefunden: die Einwohnerin verwitwete Nischke am 11. Februar im Mühlgraben am Kanstädter Steinwege. — Eine unbekannt gebitene Mannsperson, ungefähr etliche 30 Jahre alt, am 2. März im Elsterflusse hinter der großen Funkenburg. — Verwitwete Döttermusch, Einwohnerin aus Klein-Plöcher, angeblich 82 Jahr alt, am 28. April im Elsterflusse hinter dem Jacobshospital. — Der Lohnkutscher Schammer am 11. Juli im Schwanenteiche vor dem Grimma'schen Thore. — Der Kaufmann Broch aus Sternberg am 20. September im Pleißenflusse, unweit der Pleißenburg. — Ein neugebornes unbekanntes Kind, weiblichen Geschlechts, am 26. November vor dem äußern Kanstädter Thore an der hohen Brücke, im sogenannten faulen Graben.

Personen, die sich selbst entleibt haben: Der Conditorgehilfe Rudy hatte sich am 15. April in seiner Wohnung mit einem Messer erschossen. — Der Postillon Schrader hatte sich am 29. Juli in seiner Wohnung mit einem Barbiermesser den Hals durchschnitten. — Der Weinbergeselle Tolle hatte sich am 27. September im Rosenthal erhängt.

54 Personen, 24 männliche, worunter 5 Kinder, und 30 weibliche, worunter 4 Kinder, sind an Schlagflüssen gestorben, und zwar 18 von ihnen, 6 männliche und 12 weibliche, plötzlich.

12 Sechswöchnerinnen, und 14 Personen israelitischen Glaubens. An den Blattern sind 2 Personen männlichen Geschlechts verstorben, als 1 im Monat Januar, angeblich 19 Jahr alt, aus Glaucha im Schönburg'schen gebürtig, und 1 im Monat April, angeblich 26 Jahr alt, aus Dörsch am Rhein gebürtig.

In diesem Jahre sind 20 mehr geboren als gestorben, und 183 weniger verstorben, 13 mehr geboren und 1 Paar weniger getraut, als im vorigen Jahre.

Im Jahre 1834 zählte man alhier 21 Gebörne und 306 Verstorbene, und im Jahre 1734 984 Gebörne und 830 Verstorbene.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 1. Januar: Prolog zum neuen Jahr, gesprochen von Herrn Volkmann. Hierauf: zum ersten Male: Die Einfalt vom Lande, Lustspiel von Töpfer.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der am 30. dieses Monats vorgenomnenen Wahl ist die bei dem Directorium des Phönixvereins II. Abtheilung erledigte Stelle durch

Herrn M. Quarch, Lehrer an der Handlungsschule, besetzt worden, was hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird. Leipzig, den 31. Decbr. 1834.

Gustav Benedix. C. Gfr. Peter. D. E. Puttrich. D. Albert Siebdrat. M. Stimmel.

Wiener Neujahrsbillets

in großer Auswahl empfiehlt

W. H. Penz, Thomaskirchhof Nr. 101.

Neujahrwünsche,
Rosen und Bouquets, mit Devisen &c. empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Carl Schubert, Auerbachs Hof.

Malersche Reise um die Welt
enthält folgende Stücke: London, Ueberstcht vom Thurne übersehen; man sieht die beiden jetzt abgebrannten Parlamentshäuser. Petersburg, vom Thurne der Admiralität übersehen; beide im vollen Kreise. Die Wilhelmshöhe bei Cassel. Die Wäse in Paris. Neapel mit dem Vesuv. Das Pantheon in Rom. Der Wasserfall im Traugott. Bremen. Die Krönung Karls X. in Rheims. Die Lühne unter der Eiche. Eisenbahn zwischen Liverpool und Manchester.
Die Ausstellung ist in der Reichstraße Nr. 545, von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends offen. Eintrittspreis 8 Gr. 4 Billets 1 Mt. Für Kinder die Hälfte.
Cornelius Subr.

Wilhelm Kirges, Buchhändler,
empfehlte sich seinen Gönnern, und Fremden ergebenst in einem neuen Geschäftslocal:
Grimma'sche Gasse Nr. 596, erste Etage.

Empfehlung. Wir empfehlen unsere Materialwaarenhandlung und Conditorei, welchen Branchen wir uns vorzüglich widmen, ganz ergebenst.
Die Conditorei, berühmt durch P. F. Otto, und zuletzt geführt von Ferdinand Kleinmen, seit einer Reihe von Jahren den Ruf vorzüglicher Leistungen behauptend, wird unsere Thätigkeit besonders in Anspruch nehmen, um uns das Wohlwollen geehrter Abnehmer immer mehr und mehr zu versichern. Bei Bedürfnissen von Materialwaaren wollen unsere geehrten Abnehmer sich überzeugen, daß wir ausgezeichnet gute Waare zu den billigsten Preisen liefern.
Leipzig, im Januar 1835. Höpstein & Comp., Ritterstraße Nr. 712.

Empfehlung. Ich empfehle mich zur jetzigen Neujahrsmesse mit geräucherter Waare, als: Schinken, Cervelat, Knack, Blut, Sülz und Zungenwurst, und verspreche die billigsten Preise.
Mein Stand ist am Grimm. Thore vor dem Hause Nr. 679.
Carl Matthäus Weite, aus Woltershausen bei Gotha.

Anzeige. Meinen geehrten Geschäftsfreunden widme ich die ergebene Anzeige, daß ich die Neujahrsmesse mit einem wohl assortirten Lager von Calmuck, Colting, Flanell, Fries und Decken besuche.
Mein Stand ist, wie bisher, in der Hainstraße Nr. 199, auf dem Hausflur.
J. G. Nicolai, aus Gaste an der Saale.

Anzeige. Daß mein Bandagen-Magazin, enthaltend alle Sorten elastischer Bruchbandagen, Bandagensfedern, Suspendoria, Fontanellebinden, Rückenhalter wider Ausstretung der Schulterblätter, vollständig assortirt ist, verfehle ich nicht meinen werthen Geschäftsfreunden, und einem resp. ärztlichen Publicum insbesondere, hierdurch ergebenst anzuzeigen, und empfehle mich zur Abnahme in Duzenden und einzeln zu fernem Wohlwollen.
Franz Schramm, Bandagist in Leipzig, Halle'sche Gasse Nr. 462.

Anzeige. Die Fabrik von Gustav Zumppe in Dresden hält diese Messe wieder ein Lager von Teppichen, worunter sich Plüschvorlagen in neuen Mustern auszeichnen.
Stand: Hainstraße, in Böttchers Hause.

Anzeige. Von den so äußerst wohlfeilen

Wiener Accordions,
recht gut gearbeitet und gestimmt, habe ich wieder eine kleine Partie empfangen, so wie auch von feinem zum Theil neuen Sorten, und Harmonika's in Fruchtform, zu sehr niedrigen Preisen.

Elegante Platina-Feuerzeuge
in haltbar gemalten und lackirten Blechgehäusen mit und ohne Lämpchen, sind neben den bereits bekannteren Sorten ebenfalls wieder vorrätzig und ich empfehle dieselben als zuverlässig und billig.
Carl Schubert, in Auerbachs Hofe.

Verkauf. Eine Partie rohe Schmaaschen und dergl. Mastkalbfelle liegen, um damit zu räumen, zu billigen Preisen bei
Wilh. Köder sen.

Anzeige.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß bei mir auch
täglich frische Pfannkuchen mit feiner Füllung
 zu haben sind, und bitte mich mit gütigen Aufträgen zu beehren.
Schweizer-Zuckerbäckerei
Hainstraße, kleines Joachimsthal Nr. 197.
Chr. Friedrich Schnauffer.

Extrafine Punsch-Essenz
 in ganzen und halben Flaschen à Flasche 18 Gr.,
 feinen Jamaica-Rum in Flaschen à 12, 14 und 16 Gr.,
 empfiehlt **Bernhard Pollmacher, Peterstraße Nr. 28.**

Verkauf. Direct aus Kiel bezog ich eine bedeutende Partie Sprotten, die Waare ist auch
 gezeichnet schön und verkaufe solche um $\frac{1}{2}$ des gewöhnlichen Preises, nämlich 8 Groschen pr. Pfd.,
 bei Abnahme von wenigstens 6 Pfd. noch billiger. Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Verkauf. Frische ausgestochene Austern empfing heute und verkauft billig
 Leipzig, den 30. Dec. 1834. J. B. Alippi.

Heute empfing ich frische Zufendung von Cervelat-, Zungen-, Trüffel-, Roth-,
 Sülz- und Knackwürsten, welche ich zu dem billigsten Preise verkaufen kann. C. F. Runke.

Gartengrundstück-Verkauf. Ein im guten Stande und in schöner Lage befindlich,
 geräumiges und gut rentirendes Grundstück ist zu verkaufen durch G. S. Stoll, Nr. 285.

Verkauf. Gebrauchte Secretaire, Commoden, Stühle, Sopha's, Spiegel, Waschtische, Bett-
 stellen, ein Kronleuchter, Kupferstiche und andere Meubles sind billig zu verkaufen bei
 Aug. Fürst, Reichstraße Nr. 503, im Hofe 2 Treppen hoch.

Verkauf. Eine kleine Partie elfenbeinerner Billardbälle von verschiedener Größe, das
 Lotz à 2 $\frac{1}{2}$ Gr., liegt zum Verkauf bei
 Carl-Hegel, Goldarbeiter, Halle'sche Gasse Nr. 459.

Zu verkaufen ist eine neue gedeckte Droschke, ein- und zweispännig zu gebrauchen, beim
 Sattlermeister Fincke, neuer Neumarkt Nr. 50.

Die Königl. Sächs. conc. Blumen- und Modewaaren-Fabrik

v o n
Friedrich Reichardt aus Leipzig,
 am Markt Nr. 1, erste Etage,

empfehltsich auch zu dieser Messe mit ihrem aufs Reichhaltigste ausgestat-
 teten Lager der neuesten Blumenfedern, Cravatten für Herren und Damen,
 Arbeitsbeutel und Taschen, Chemisetten, Roth auf Tellern und andern
 Sachen mehr.

Cigarren-Etuis von Pfauenfedern

empfehlts zu herabgesetzten sehr billigen Preisen J. V. Gantzer

C. Schneidenbach,

aus Klingenthal,

hält sich diese Messe wiederum mit seinem en Gros-Lager eigener Fabrik von

H o l z k ä m m e n

in vorzüglichster Qualität zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.
Stand: in einer Eckbude der zweiten Reihe.



Gesichts-Masken-Lager en gros.

Unser Lager französischer Gesichts-Masken ist diese Messe aufs Vollständigste assortirt, und bietet unter 20 Nr. eine grosse Auswahl dar. Die Preise sind laut Preis-Courant aufs Niedrigste gestellt.

Gebrüder Tecklenburg.

Römische Silber-Arbeiten.

Die erwartete Sendung Filograna, bestehend aus Pendeloques, Sevignés, Ferronières und Blumen für den Haarputz, ist so eben angekommen und empfiehlt als das Neueste und Geschmackvollste in diesem genre.

Pietro del Vecchio.

Thomas O'Reilly aus London,

Seifenfabricant in Gera,

hält sich auch diese Messe in seinem gewöhnlichen Stande in Auerbachs Hofe mit seinen wohl bekannten echten Windsor-Seifen in feinsten Qualität und großer Auswahl, Waschpulver für Damen, feinem Rosirpulver und ganz feiner Pomade bestens empfohlen.

Platina-Zünd-Maschinen

und

Platina-Zünd-Schwämme

eigener Fabrik empfiehlt ein sehr reichhaltiges und wohl assortirtes Lager von vorzüglicher Güte und zu sehr billigen Preisen

Gottfried Pieglar, Mechaniker, aus Schleiß im Voigtlande.

Stand in Kochs Hof, im Gewölbe, der Glashandlung gegenüber.

Christ. Gottlieb Fischer,

Wattenfabricant aus Zeitz,

besucht diese Messe zum ersten Male mit einem reichhaltigen Lager aller Gattungen Watten und versichert die billigsten Preise.

Sein Stand befindet sich auf dem Markte in der ersten Budenreihe, Eingang der königl. Porzellaniederlage gegenüber.

Christian Friedrich Pleißner,

aus Lichtenstein im Schönburgischen,

besucht diese Messe zum ersten Male mit geräucherten Fleischwaaren bester Güte, und empfiehlt sich damit einem geehrten Publicum unter Zusicherung reeller Bedienung und billigster Preise. Seine Bude ist am Markte, dem Thomaskäse schräg über.

Fertige Herren-Kleider,

in jeder Auswahl, von besten Stoffen nach der neuesten Mode gearbeitet, empfiehlt bestens
Carl Käpfer, Petersstraße Nr. 79, neben dem Hotel de Russie, erste Etage.

Mahagony- und Saccaranda-Holz

in Bohlen und Fournieren, in schönen Pyramiden, gestimmt, gestreift und simpel, Fourniere zum Auslegen in verschiedenen Farben, Maser in- und ausländischer Hölzer, alle Muster bunter, weißer und schwarzer Adern, ein vollständiges Sortiment Meublesverzierungen, dergleichen zu Instrumenten, Elefantenzähne, feines schwarzes Ebenholz, zugeschnittene Claviaturen in Eisenbein, Hirsch- und Rindsbein, Resonanz-, Claviatur- und Deckelholz, nebst mehreren andern Artikeln, empfiehlt in dieser Masse zu den billigsten Preisen

Johann Hamelberg, aus Hamburg,

in Pattermanns Hause, im Brühl Nr. 450, im Hofe links, im Gewölbe.

Lindheim & Comp. aus Allersdorf und Rückers

beziehen diese Neujahrsmesse mit ihrem wohl assortirten Lager selbst verfertigter schlesischer Barchent, Sarsenets, imitirte weißen und gefärbten Leinen, kleinen Tüchern, Bedecken u. d. m. und versprechen bei reeller Bedienung billige Preise. Ihr Gewölbe ist in der Katharinenstraße Nr. 898.

Joh. Walter & Comp. aus Breslau

empfehlen diese Neujahrsmesse ihr wohl assortirtes Lager von

streifigen und carrirten Singhams,

Schlafrockzeugen in Röper und glatt, carrirten leinenten und halbleinenten Bettzeugen, weißen und bunten baumw. Tüchern, Barchenten, Drillichen, abgepaßten Schürzen, Kleider- und Schürzen-Feinwand und versprechen bei reeller Bedienung billige Preise.

Ihr Gewölbe ist in der Nicolaistraße Nr. 528.

Neyer Schlesinger,

Juwelier, aus Dessau, kauft Juwelle und Perlen, tauschte Steine und alle in dieser Koch einschlagende Artikel; zahlt dafür die höchsten Preise. Logirt auf dem Brühl, im rothen Acker Nr. 515, eine Treppe hoch.

Joh. Joseph Sengers, Haarhändler aus Celle,

empfehlen sein Lager von rohen Menschenhaaren. Logirt im goldenen Habne in der Hainstraße eine Treppe hoch, Nr. 5.

Die Geschwister Strasser aus dem Zillertale in Tyrol

empfehlen sich zur gegenwärtigen Messe mit einer großen Auswahl gams- und ziegenlederner tyroser Handschuhe für Herren und Damen, und besonders empfehlen sie milchziegenlederne Glacehandschuhe, welche ganz fein sind und vorzüglich gut halten, so wie auch mit gams- und ziegenledernen Bettdecken und Kissenüberzügen. Ihr Stand ist auf dem Markte, in der Budenreihe vom Salzgäßchen nach dem Barfußgäßchen.

Ein Pöstchen Java, Wildhäute, 6 Pfd. schwer, Rindshäute, 15 Pfd. schwer, liegen zum Verkauf bei
W. K. der sen., Brühl, im schwarzen Bock.

Capitalien gesuch. 10,000 Thlr. und 1800 Thlr. werden auf hiesige Grundstücke als erste Hypothek zu erborgen gesucht durch G. G. Stoll, Nr. 285.

Gesucht wird wegen eingetretener Krankheit sogleich ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches in der Küche erfahren seyn muß. Nur brauchbare Subjecte haben sich zu melden und erfahren das Nähere in der Klostergasse Nr. 183 parterre, dem Hotel de Saxe gegenüber.

Gesuch. Ein Bedienter, der vollkommen gut zu serviren versteht, vier Jahre lang in einer bekannten hiesigen Familie dient und mehrere bedeutende Reisen mit seiner Herrschaft gemacht hat, auch mit den besten Attestaten versehen ist, sucht jetzt einen andern Dienst. Die Expedition dieses Blattes giebt hiervon nähere Auskunft.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 1 des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.
Donnerstags, den 1. Januar 1835.

B e k a n n t m a c h u n g.

Morgen, Freitags, den 2. Januar, Abends 6 Uhr ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten allhier.

J. Gescheles empfiehlt sich für diese Neujahrsmesse mit einem schön assortirten Lager Wiener und Nürnberger kurzer Waaren, als: Landschafts-Goldrahmen, Perlmutterstöcken und plattirten Uhren, Harmonika's mit plattirten Klappen, Perlmutter-, Galanterie- und plattirten Waaren nach dem neuesten Geschmack und zu den billigsten Preisen.
Das Verkauflocal befindet sich Reichstraße Nr. 488, erste Etage.

Empfehlung. Mit einem reich ausgestatteten Lager alter Cigarren in jeder Qualität von 3 Thlr. bis 30 Thlr. pro mille empfiehlt sich zu gegenwärtiger Messe unter Zusicherung der billigsten Bedienung die in diesem Artikel jederzeit vorzüglich assortirte Handlung von
G. F. Grimmer, Hainstraße, im Stern.

Anzeige. Blühende Hyacinthen, Tazetten, Tulpen u. s. w. sind fortwährend zu haben beim Gärtner Neumeister, Windmühlengasse, in D. Härtels Garten.

Anzeige. Frische Pfannentuchen sind täglich zu jeder Stunde zu haben bei
G. Soldann, Reichstraße Nr. 401.

H o l z = V e r k a u f.

Birken-, Buchen- und Kiefernholz wird in ganzen, halben, Viertels- und Achtel-Klastern verkauft auf der Nicolaisstraße, blauer Hecht parterre.

Verkauf. Ein Paar complet eingefahrene 7jährige schwarze elegante Waagenpferde sind zu verkaufen durch Herrn Kayser, im Thomaskäßchen Nr. 170, in Leipzig.

Verkauf. Eine geordnete Conchilien-Sammlung, mit dazu gehörigem, mit Schubfächern versehenen, großen Schranke, ist billig zu verkaufen und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Verkauf. Eine Partie gesponnene Roßhaare, lange Roßschweife, Bastard-Serberwolle, ordinäre Hutmachermolle, lagern zum billigen Verkauf bei
Adolph Meyer jun., Reichstraße Nr. 537.

Die fünfte Sendung Frankfurter Bürstchen empfang und verkauft zu dem billigsten Preise
E. F. Kunze.

Strachini di Gorgonzola (italienischer Käse)
empfang und verkauft billig

Leipzig, den 30. December 1834.

J. B. Alippi.

Die schlesische Waaren-Handlung eigener Fabrik

von
Jacob Landé aus Breslau

empfehl ich für diese Messe wohl assortirtes Lager in Sarsenets (Futterkattunen), Shirtings, Cassa's (Nesseln), Barchenten, Drells, weißer und couleurer Leinwand in allen Breiten, und verspricht bei reellster Bedienung die möglich billigsten Preise.

Das Gewölbe ist Katharinenstraße Nr. 368, in Wagners Hause.

W a s s e r d i c h t e

Tuch- und Stoffmäntel, so wie dergleichen Jagdklamäsen, sind fortwährend vorrätzig in dem Magazin wasserdichter Kleidungsstücke von
Christian Schneider, Hainstraße Nr. 209.

C. G. Germar von Glauchau,

Böttchergäßchen Nr. 439, über den Herren Pfaff und Sohn,
empfehl ich mit baumw. Handschuhen, Strümpfen, Mägen etc., mit gedruckten und gewebten Westenzeugen, so wie mit Piques und den dazu gehörigen Artikeln.

Von Rindleder,

niederländischer Gerberei, haben wir eine kleine Partie in Commission erhalten, die wir zu billigen Preisen verkaufen. Carl & Gustav Harkort, Brühl, Krafts Hof.

Anerbieten. Einem jungen Menschen, aus guter Familie kann als Mechanikus-Lehrling in einem guten Hause auswärts, unter billigen Bedingungen, eine Stelle nachweisen
J. Köberlin, Brühl Nr. 453, im Heilbrunnen.

Anerbieten. Eine Demoiselle, welche im Strohbutnähen geübt ist, kann sogleich außerhalb Leipzig eine Stelle erhalten. Das Nähere in der Kloßergasse Nr. 171, erste Etage.

Gesucht wird, eingetretener Verhältnisse wegen, sofort ein reinliches arbeitsames Dienstmädchen, in der Nicolaisstraße Nr. 599, in der 3ten Etage.

Gesucht wird eingetretener Verhältnisse wegen sofort ein reinliches, arbeitsames Dienstmädchen. Näheres Gerbergasse Nr. 1144, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Gesuch. Ein junger militärfreier Mensch, mit den besten Zeugnissen seines Wohlverhaltens versehen, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unversahren ist, wünscht als Markthelfer, Laufbursche, Marqueur oder Bedienter ein recht baldiges Unterkommen. Darauf Reflectirende werden gebeten, sich gefälligst an die Expedition dieses Blattes zu wenden.

Gesuch. In der Nähe des Raschmarkts, der Grimma'schen Gasse oder neuen Neumarkts wird von einem stillen und pünktlich zahlenden Miether ein Logis von circa drei Stuben, ohne Meubles, von Ostern ab, zu einem billigen Preise gesucht. Offerten unter der Adresse Z. werden an die Expedition dieses Blattes abzugeben gebeten.

Localgesuch. Zu einem soliden Geschäfte werden von Ostern 1835 an zwei, auch drei Zimmer in der ersten Etage des Vorder- oder Hintergebäudes, unter eignem Verschluss, im Grimm. Viertel der Stadt zu miethen gesucht. Gefällige Offerten werden unter der Chiffre A. Z. durch die Expedition dieses Blattes weiter befördert.

Logisgesuch. Ein nicht allzugroßes Familienlogis wird baldigst zu miethen gesucht. Adressen unter F. X. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Logisgesuch. Ein lediger Herr sucht eine außeublierte Stube im Grimma'schen Viertel, sogleich zu beziehen. Adressen werden abgegeben Ritterstraße Nr. 759 in der Barbierstube.

Bermiethung. In der goldnen Gans, Heinststraße Nr. 211, zwei Treppen hoch, ist eine helle Stubenkammer mit 3 guten Betten an Messfremde diese und folgende Messen bei dem Schneidermeister Hauser, wo Alles gesichert, zu vermieten.

Bermiethung. Es ist für diese Neujahrsmesse noch ein sehr geräumiges Gewölbe in der Reichsstraße zu vermieten und Näheres zu erfragen bei
August Rein, Ritterstraße Nr. 547.

Bermiethung. Ein schönes Messlocal in der Katharinenstraße, erste Etage, von 3 Stuben vorn heraus, 2 Stuben und Vorsaal in den Hof u. s. w., ist von Ostermesse 1835 anderweit zu vermieten; auch können zwei kleine Logis von jetzt und Ostern an nachgewiesen werden in Nr. 375, zwei Treppen hoch.

Bermiethung. Mehrere kleine und Mittellogis, in den Preisen von 25 bis 40 Thlr. jährlicher Miethe, wovon das eine, 3 Treppen hoch vorn heraus, sogleich zu beziehen, sind von Ostern an zu vermieten, und das Nähere zu erfragen in Nr. 1033, Kanstädter Steinweg parterre.

Messlocal.

Zu vermieten ist für die nächstfolgende Jubilatemesse eine erste Etage, bestehend aus 3 Stuben, nebst 3 Alkoven, Vorsaal u. s. w., in bester Messlage, ganz nahe am Markte. Näheres bei Herrn C. G. Stoll, neuer Kirchhof Nr. 285.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an eine solide ledige Mannsperson auf der Johannisgasse Nr. 1324, im Hofe eine Treppe hinten hervor.

Zu vermieten ist in Frankfurt a. d. D. in der Schmalzgasse zu bevorstehender Reminisceremesse ein großes Gewölbe nebst daran stoßender Schreibstube. Das Nähere darüber bei M. Guttman aus Berlin, im Böttchergäßchen hier.

Zu vermietben ist von jetzt an in Kuerbachs Hofe ein kleines Gewölbe und bei dem Hausmann daselbst das Nähere zu erfahren.

Zu vermietben ist zu Ostern eins der größten Gewölbe nebst Schreibstube und Niederlage in der Petersstraße nahe am Markte. Das Nähere bei dem Hausmann Ludewig, Nr. 34, zu erfragen.

Einladung. Zum Concert im neuen Schützenhause, heute, den 1. Jan., ladet ergebenst ein
Märtens.

Concert im Ruchengarten

heute und morgen.

C o n c e r t

in Walter's Kaffeehause, heute, den 1. Januar 1835.

B e k a n n t m a c h u n g.

Heute, den 1. Januar, ist Tanzmusik von einem gut besetzten Orchester, wozu um gütigen Besuch bittet
Friedrich Braunschweiger, in Mödern.

Reisegelegenheit. Von jetzt an ist wöchentlich zwei Mal Gelegenheit nach Quersfurt anzutreffen im Gasthose zur goldenen Laute, Nr. 1050.

* * * Heute, als den 1. Januar, gehen von 12 Uhr an zwei Wagen vom äußersten Ransstädter Thore bis ins Walter'sche Kaffeehaus zu Lindenau, à Person 2 Gr., so wie auch wieder zu dem nämlichen Preise bis dahin zurück.
August Schindler.

Verloren wurde vom Theater bis zur Fleischergasse Nr. 286 ein Hausschlüssel. Der Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung in Nr. 298, goldnes Herz, abzugeben.

B e k a n n t m a c h u n g.

Es sind in den Tagen vom 20. bis 23. Decbr. in meiner Spielwaaren-Ausstellung auf der Reichstraße in Kochs Hofe ein Regenschirm und ein Paar leberne Mannshandschuhe zurückgelassen worden. Wer sich als Eigenthümer dazu legitimirt, kann solches gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen.
C. F. Drechsel, aus Grünhainichen.

Dank. Nach glücklich überstandenen Leiden durch d. s. Herrn Hüfe, fühle ich mich gedrungen auch öffentlich meinen Dank zu bezeigen den geehrten Aerzten, Herrn D. Hartmann und Herrn Wundarzt Böhm, für die ausgezeichnete Liebe und Sorgfalt; mit der sie sich meiner angenommen. Insbesondere dem Herrn Wundarzt Böhm nochmals die Versicherung meines innigsten Danks. Gott wolle das Wirken Beider segnen und sie selbst noch lange erhalten allen Leidenden.
Christiane Schmid.

Nach allen Gönnern und lieben Freunden sagen wir unsern herzlichsten Dank für die liebevolle Theilnahme, die sie unserm Schicksale bewiesen.
Christiane Schmid. Albert Heinrich Schmid.

Dank. Mit frohem Herzen rufen wir unsern Dank am ersten Tage des Jahrs zum Himmel, und bitten Gott, daß er den achtbaren Herrn D. Franke noch lange für uns und unsere Mitmenschen mit solcher rastlosen Thätigkeit unterstützen möge, wie er meine Frau von einer hartnäckigen Krankheit völlig wieder hergestellt hat, worüber wir öffentlich unsern Dank hiermit abtatten. Leipzig, den 1. Januar 1835.

Gottfried Schmidt nebst Frau, Meubleur.

Verspätet. Herzlichen Dank den beiden Fräulein Ab...t, Herren Se.....t, Ei....e, St....l und B.....g; für ihr wahrhaft gutes Spiel am 26. d., so wie der Direction für ihre Bemühungen dabei.

* * * Meinen bösen Zahlern wünsche ich zum neuen Jahre gute Gedanken, mich ohne Erinnerung zu bezahlen.

Carl Reh, Schneidermeister.

Dem Bisirforn meiner edelsten Hoffnung den herzlichsten
Glückwunsch! 5. xbr.

An P....n.

Ob ich ein Christ, ob ich ein Jude sey,
Das glaub' ich, ist den Menschen einerlei,
Doch, daß Du an Gedanken arm,
Den faden Wis dennoch erzwungen,
Das stempelt Dich zum wahren Jungen.

Verlobungs-Anzeige. Ihre Verlobung zeigen hiermit ergebenst an
Leipzig, den 31. December 1834.

Charlotte Sander, aus Hanover.
Ludwig Zangenberg.

Thorzettel vom 31. December.

Von gestr. u. Abend 6 bis heute früh 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Dr. Mechaniker Reichel, v. hier, v. Dresden zurück.
Auf der Dresdner Diligence: Dr. Stud. Wippler, von
hier, v. Dresden zurück.
Die Frankfurter Gilpost.

Halle'sches Thor.
Dr. Stud. Sigmüller, v. hier, v. Dranienbaum zurück.
Dr. Pblsm. Kohn, v. Dranienbaum, in Nr. 456.
Drn. Pblsm. Weyer, Oppenheim u. Hagelberg, v. Poym,
im g. Siebe, in Nr. 309 u. 354.
Dr. Pblsm. Blumenthal, v. Gassen, im r. Stiesel.
Dr. Pblsm. Böhme, v. Sebzig, in Nr. 738.
Drn. Pblsm. Engelmann u. Meseriger, v. Gräg u. Buch,
unbestimmt.

Dr. D. Bopp, v. München, im gr. Schild.
Dr. Rfm. Wagner, v. Berdau, im Tiger.
Kanstädter Thor.
Drn. Rfl. Kramer u. Bernthal, v. Nordhausen, in d. 3 Ecken.
Peterssthor.
Dr. Fabr. Weber, v. Meerane, in Hansens Hause.
Dr. Maj. v. Schirnding u. Dr. Graf v. Schönburg, von
Pegau, im Hotel de-Baviere.

Hospitalthor.
Auf der Dresdner Gilpost, 12 Uhr: Dr. Arzt Hofmann,
v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Lieuten. v. Schimpf
u. Dr. Gafw. Sander, v. hier, v. Grimma zurück,
Dr. Rfm. Weber, v. Grimma, in Nr. 1.
Dr. Stud. Heilmann, v. hier, v. Altenburg zurück.

Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Eine Stafette von Dresden.
Die Dresdner reitende Post.
Dr. Pblsm. Kain, v. Bucharest, in Schwarzens Hause.
Drn. Regoc. Siderides u. Warkowis, v. Bucharest, in
Stegers Hause.

Halle'sches Thor.
Dr. Stabsarzt v. Siebold, in niederl. Diensten, u. Dr.
Adv. Stadtnick, v. Petersburg, im Hotel de Saxe.
Drn. Rfl. Hochhausen u. Eddenheim, v. Jena u. Jena
in Nr. 1064 u. unbestimmt.
Dr. Rfm. Goldschmidt u. Dr. Fabr. Fütterer, v. Bleich-
rode, im Hufeisen u. in Nr. 392.

Kanstädter Thor.
Dr. D. Fiedler, v. Biebra, unbestimmt.
Dr. Rfm. Scheller, v. Magdeburg, in Küstners Hause.
Dr. Rfm. Dietrich, v. Wersburg, bei Biebis.
Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Drn. Pblsm. Köben u. Gubrauer, u. Drn. Rfl. Ruf und
Pulvermacher, v. Lissa, in Nr. 484, 728, 731 u. unbest.
Halle'sches Thor.
Dr. Rfm. Vögels u. Dr. Pblsm. Reichenheim, v. Jena,
in Nr. 745.

Dr. Pblsm. Pär, v. Aken, unbestimmt.
Drn. Rfl. Ottermann u. Sachs, v. Halle, im Kreuz und
in Nr. 890.
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Rfm. Meyer und
Dr. Commis. Herrlich, v. Berlin, in St. Berlin und
bei Pöcher.
Auf der Köthner Post, 12 Uhr: Dr. Bau-Conducteur
Hesekiel, v. Berlin, pass. durch, Mad. Lübecke, v. Jena,
in der Neione, und Dr. Pblsm. Dresel, v. Gräg, in
Nr. 492.

Kanstädter Thor.
Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Dem. Cornet,
v. Berlin, passirt durch, u. Dr. Pblsm. Dienert,
v. Eisenach, unbestimmt.

Peterssthor.
Dr. Adv. Kleinert u. Dr. Stud. Littel, v. hier, v. Alten-
burg u. Dobitzschen zurück.
Hospitalthor.
Dr. Major v. Egloffstein, in preuß. Ostn., v. Potsdam,
passirt durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Auf der Dresdner Gilpost: Dr. Lieuten. v. Meßradt,
Dr. D. Grustus, Dr. M. Leopold u. Dr. Cand. Neubert,
v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Partic. Bogel, von
Weissen, bei Berger.

Dr. Rittergutsbes. Martin, v. Mühlbach, im gr. Baume.
Dr. Rfm. Raabe, v. Berlin, im gr. Blümenberge.

Halle'sches Thor.
Dr. Rfm. Straus, v. Zechendorf, im bl. Hof.
Dr. Pblsm. Edwenstein, v. Sommern, in Nr. 479.
Drn. Pblsm. Leopoldus u. Leopold, v. Fürstenberg u. Neu-
Kreutz, unbestimmt.

Kanstädter Thor.
Dr. Schmittsch. Kirchhof, v. Arnstadt, in der Sans.
Drn. Pblsm. Wolf u. Holländer, v. Schwesenz u. Brög,
in der gotb. Kanne.
Dr. Rfm. Durchhardt, u. Ulrich, unbestimmt.
Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Red. von G. Voll.